



Boten ein überzeugendes und mit viel Beifall bedachtes | Das vorweihnachtliche Konzert in der Johanneskirche Adventskonzert - die Sänger des Queller Männerchores.



Mitten drin und ganz dicht dabei: Kammersänger Günter Wewel. Ihn verbindet mit dem Queller Chor eine langjährige Freundschaft.

Queller Männerchor bot mit prominentem Gast eindrucksvolles Adventskonzert

Günter Wewel längst ein »lieber Freund«

Von Malte Samtenschnieder (Text und Fotos)

Bielefeld-Quelle (mcs). Für wen die Begeisterung des Publikums letztlich größer war, konnte niemand sagen. Denn die Zuhörer in der vollbesetzten Queller Johanniskirche feierten Sonntag sowohl die 30 Sänger des Queller Männerchores von 1954 unter der Leitung von Rudi Wöhrmann und Günther Abel als auch Ehrengast Günter Wewel bei ihrem gelungenen »Konzert zum

Advent« mit lebhaftem Applaus. Eine geradezu magische Anziehungskraft hatte der durch die ARD-Fernseh-Sendung »Kein schöner Land« populär gewordene Kammersänger Günter Wewel bereits im Vorfeld der Veranstaltung ausgeübt. Denn schon seit Wochen war sein Gastspiel bei dem Adventskonzert in Quelle komplett ausverkauft.

Als »lieben Freund« begrüßten die Queller Sangesbrüder Günter Wewel im Altarraum der mit unzähligen roten Weihnachtssternen festlich geschmückten Johanneskirche. Mit einem »herzlichen Grüßgott« stellte sich der beliebte Kammersänger, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bühnenjubiläum feierte, selbst dem Publikum vor. Bereits zum wiederholten Mal gestaltete der Bassist gemeinsam mit dem

Queller Männerchor ein Konzert. Dies ist wohl auch ein Grund für den harmonischen Zusammenklang der gut auf einander abgestimmten Akteure.

Mit einem stimmungsvollen Mix populärer und unbekannter Weihnachtsmelodien kreierten Solist und Chor eine besinnliche Atmosphäre der Ruhe und Einkehr; kurzum einen perfekten Rahmen, um den Zuhörern das Weihnachtsfest eindrucksvoll

näher zu bringen. Dies gelang dem Männerchor unter anderem mit den wunderschönen Chorälen »Machet die Tore weit«, »Ehre sei Gott in der Höhe« oder »Weihnachtszauber«. Präzise Mehrstimmigkeit bestimmte den tragenden sauberen A-Capella-Klang, der sich in der guten Kirchenakustik sanft entfaltete.

Mit kurzen weihnachtlichen Texten in Versform als »Einstimmung auf die begnadete Zeit der

Liebe« schuf Günter Wewel Überleitungen zwischen den einzelnen Liedern. Reichlich Applaus erntete der Sänger zudem für seine anrührende Interpretation von »Großer Gott wir loben dich« oder das heiter-verspielt swingende »White Christmas«. Seiner voluminösen, warmen Bass-Stimme mit Charakter bot das quirlig-muntere von Opernkapellmeister Heinz Pränzer gestaltete Klavierfundament dabei

den perfekten luftig-lockeren Entfaltungs-Spielraum.

Mit charmant ausgesungenen Melodiebögen gelang es dem sympathischen Routinier Günter Wewel in jeder Hinsicht, beim Queller Publikum die Freude auf den Heiligen Abend zu entfachen. Allzu gern stimmten die Zuhörer dann auch beim Schlusschoral »O du fröhliche« mit ein, der am Ende des besinnlichen Adventsnachmittags stand.